

An Herrn  
Oberbürgermeister Ude



rosa liste münchen

München, 03.04.2001

## Antrag

Von der Umwelt- zur Nachhaltigkeitspolitik – im Vorfeld von Rio plus 10

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt,

1. über die nationalen und internationalen Entwicklungen in der Umweltpolitik zu berichten,
2. die einschlägigen Berichte auf globaler (UNEP; OECD; WWF; WBGU), europäischer (EEA) und der Bundesebene (UBA; SRU) zu analysieren und zu bewerten,
3. vor diesem Hintergrund den aktuellen Stand der umweltpolitischen Diskussion in München zu spiegeln und mögliche Konsequenzen des neuen nationalen und internationalen umweltpolitischen Verständnisses für die lokale Ebene in München aufzuzeigen und
4. im Vorfeld von Rio plus 10 eine 10-Jahres-Bilanz der Umweltpolitik in München zu ziehen.

### Begründung:

Die vielbeachtete und oft zitierte UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro feiert 10jähriges: Vom 26.8.-4.9.2002 findet in Johannesburg der Nachfolge-Weltgipfel Rio plus 10 statt (vgl. <http://www.earthsummit2002.org> oder <http://www.weltgipfel2002.de>). Mit der Konferenz in Rio wurde das Leitbild der ‚Nachhaltigen Entwicklung‘ in die politische Diskussion eingeführt. Auf lokaler Ebene konkretisiert hat sich der Nachhaltigkeitsgedanke in der Lokalen Agenda 21 und in einer Nachhaltigen Stadtentwicklung.

Seit Rio hat sich viel getan: Wie aktuelle nationale und internationale Umweltdokumente zeigen, hat sich das umweltpolitische Verständnis seither grundlegend geändert (vgl. beispielhaft die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung unter <http://www.dialog-nachhaltigkeit.de/> und <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>, die Strategie der nachhaltigen Entwicklung auf EU-Ebene unter <http://org.eea.eu.int/documents/ar2000/pdf/ar2000.pdf>, sowie auf globaler Ebene das Dokument **Global Environment Outlook** GEO 2000 der UN (<http://www.unep.org/geo2000>), den **Living Planet Report** von WWF (<http://www.panda.org/livingplanet/lpr00/>) oder den **Environmental Outlook** von der OECD (<http://www1.oecd.org/env/>).

Insbesondere drei Tendenzen sind aus allen diesen Dokumenten herauszulesen und für die umweltpolitische Debatte in München sicher bemerkenswert:

1. Der Wandel von der (ressortgebundenen) Umweltfachpolitik hin zu einer (querschnittsübergreifenden) Nachhaltigkeitspolitik. Daraus folgt, dass Umweltpolitik nicht mehr isoliert neben anderen Politiken steht, sondern daß Nachhaltigkeit zunehmend zu einem Grundprinzip administrativen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Handelns wird. Es ist anzunehmen, dass die oft beschworenen Zielkonflikte zwischen Ökologie und Ökonomie tendenziell abnehmen, wenn Nachhaltigkeit zum Grundprinzip des Handelns wird. Denn: Nachhaltigkeit heisst auch in längeren Zyklen, über Generationen hinweg denken und damit werden viele ökologisch sinnvollen Investitionen auch ökonomisch neu bewertet.
2. In allen diesen Dokumenten werden prioritäre Handlungsfelder definiert, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen.
3. Die ganzen Prozesse auf nationaler und internationaler Ebene werden begleitet durch indikatorengestützte Monitoringsysteme. Die Indikatoren beziehen sich dabei nicht nur auf Umweltaspekte sondern genauso auf soziale und ökonomische Aspekte. Durch das Monitoring, also das regelmässige Erfassung des Ist-Zustandes, der dann mit dem Soll-Zustand abgeglichen wird, ist es möglich herauszufinden, ob die Integration der Nachhaltigkeit in die unterschiedlichen Politikbereiche gelingt.

Welche Konsequenzen hat dieses neue Politikverständnis für München ? Wird der Wandel von der ressortbezogenen Umweltpolitik zur innovativen querschnittsübergreifenden Nachhaltigkeitspolitik auch in München vollzogen ? Das Indikatorenprojekt Kompass geht sicherlich in diese Richtung, bleibt jedoch in einem sektoralen Ansatz verhaftet und berücksichtigt weder Wechselwirkungen noch Zielkonflikte zwischen den einzelnen Indikatoren.

Anlässlich der bevorstehenden Konferenz in Johannesburg ist es Zeit, in München Bilanz zu ziehen über die Umweltpolitik der vergangenen Jahre, eine Standortbestimmung zu vollziehen und eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Zukunft zu entwickeln.

Bündnis 90/Die Grünen - rosa Liste

Initiative von:

Siegfried Benker

Stadtrat